

Pressemitteilung

Zwischen Sport und Kunst:

Russische und deutsche Filmemacher sowie Fußball-Experten diskutieren in Berlin.

Das sportliche Großereignis des Jahres 2018 – die Fußball-WM in Russland – liegt gerade einmal 4 Wochen zurück. Wie andere Turniere zuvor hat auch sie Möglichkeit geboten, in fremde Kulturen und Traditionen einzutauchen und Berichtersterter dazu animiert, die gesellschaftlichen Strukturen des Gastgeberlandes näher zu erforschen. Auch der Gastgeber bekam die Chance, sich im Fokus der Weltöffentlichkeit neu zu entdecken. Ob und wie sich ein Land durch eine WM-Austragung entwickelt, ist häufig Diskussionsthema und wird stets kontrovers behandelt. Doch eines steht fest: Fußball ist nicht nur ein Sport, es ist auch ein Spiel, das im Spannungsverhältnis zwischen enormen Leistungserwartungen der Umwelt und seinem großen gesellschaftlichen Stellenwert steht.

Für die vom Auswärtigen Amt Deutschland geförderte deutsch-russisch-französische Filmreihe „Fußball im Film“ ist gerade der große gesellschaftliche Stellenwert von Sport und Kunst ein Anknüpfungspunkt. Das Festival findet in Russland im Dezember statt, doch einen Vorgeschmack kann man bereits am 18. August um 20 Uhr im Kino Zukunft während der *Langen Nacht der Berliner Filmfestivals* bekommen. Die Veranstaltung, die 100 Filme aus der ganzen Welt präsentiert, wird mit dem russischen Film „Kickplatz“ („Korobka“) eröffnet und von einer Diskussionsrunde zum Thema „Film, Fußball und interkulturelle Annäherung“ begleitet. Dabei diskutieren der Produzent des Filmes Mihail Degtjar, der bekannte russische Fußball-Blogger Nikita Kovaltschuk, der Festivalleiter des 11mm internationalen Fußball Filmfestival und Geschäftsführer Lernort Stadion e.V. Birger Schmidt und der deutsche Journalist und Experte für gesellschaftliche Hintergründe des Sports Ronny Blaschke diese spannende Thematik auf den noch heißen Spuren der vergangenen WM.

Das angesprochene Themenfeld behandelt auch der Film „Kickplatz“ (Korobka) aus dem Jahre 2016. Das Regie-Debüt Eduard Bordukows überzeugt durch seine Emotionalität, Leichtigkeit und jugendliche Dynamik und setzt sich dabei - ohne den moralischen Zeigefinger zu heben - ernsthaft mit Fremdenfeindlichkeit unter Jugendlichen auseinander und erhält seine Authentizität gerade durch die Allgegenwärtigkeit und Brisanz der Thematik. „Es ist eine Geschichte über Fußball, über Jugend und über deren Energie, die auch mal über die Grenzen hinausschießt. Und darüber, wie junge Menschen diese Energie in der modernen und zunehmend aggressiven Welt in eine positive Richtung lenken können“, so Bordukow.

Die Filmvorführung und Diskussion wird von der *Mediaost GmbH*, dem *11mm – International Football Film Festival* und von *Festiwelt e.V. – Netzwerk der Berliner Filmfestivals* mit Sitz in Berlin organisiert. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt Deutschland im Rahmen des ÖPR-Programms unterstützt.

*Lange Nacht der Berliner Filmfestivals: Am 18. August stellt es ab 15 Uhr das große Spektrum der Berliner Filmfestivals im Zukunft am Ostkreuz vor. Einen Tag und eine Nacht wird Filmliebhaber*innen mit Vorführungen, Konzerten und weiteren Events eine informative und unterhaltsame Plattform geboten. Parallel an fünf verschiedenen Orten werden im Kino Zukunft rund 100 Kurz- und Langfilme aus der ganzen Welt gezeigt. Im Biergarten und im Lokal wird es unter anderem hausgebrautes Bier, veganes sowie nicht veganes Street Food geben.*

Kontakt:

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

Erich-Steinfurth-Straße 6

10243 Berlin

Tel.: +49 30 86 45 18 73

www.mediaost.de

Anna Leonenko

Projektleitung

Mobil: +49 160 955 22009

leonenko@mediaost.de

Daria Zelenskaya

Projektmanagerin

Mobil: +49 157 724 236 89

zelenskaya@mediaost.de



Auswärtiges Amt



INTERNATIONAL FOOTBALL FILM FESTIVAL BERLIN



festiwelt
NETZWERK BERLINER FILMFESTIVALS